Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 36 (1979)

Heft: 9

Artikel: Im Spannungsfeld von Gymnastik - Jazzgymnastik - Jazztanz : der 6. Internationale Lehrgang für Gymnastik und Tanz in Magglingen

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-994596

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Spannungsfeld von Gymnastik – Jazzgymnastik – Jazztanz

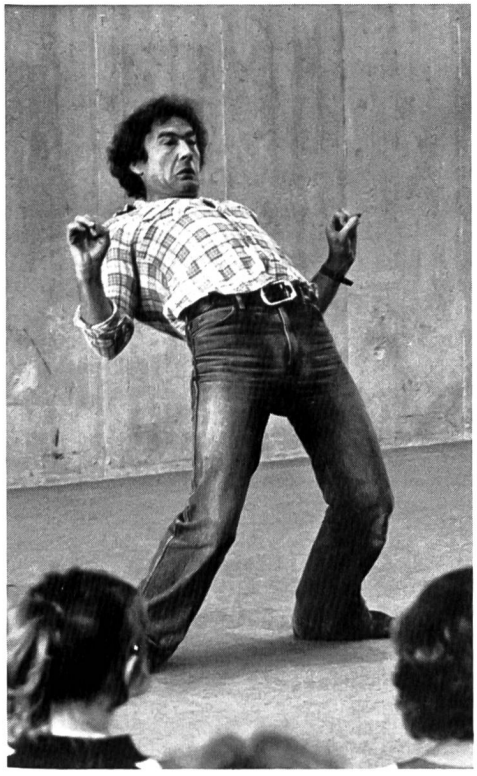
Der 6. Internationale Lehrgang für Gymnastik und Tanz in Magglingen

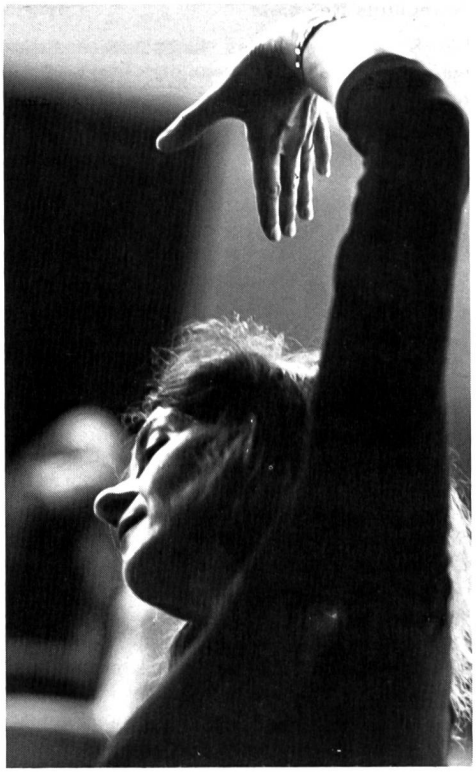
Bild und Text von Hugo Lörtscher,
ETS Magglingen

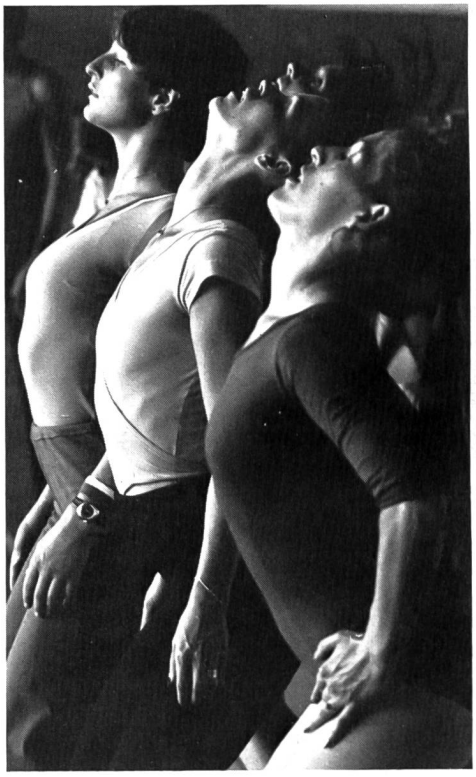
Gymnastik und Tanz: zwei Begriffe, zwei Welten, zwei Gravitationsfelder mit zur Mitte hin sich verdichtender Materie. Beide verwandt, und doch verschieden, mit einer Reihe von Schulen, deren jede die richtige Lehre zu verkünden beansprucht. Auf ihrer Bahn scheint die Gymnastik zusehends ins Schwerefeld des Tanzens zu treiben, dabei Materie verlierend, welche sie als «Jazzgymnastik» in der Randzone des Jazztanzes zu verdichten beginnt. Jazzgymnastik ein neuer Stern? Gymnastik ein sterbender Stern?

Diese Frage umkreiste unausgesprochen auch den Internationalen Lehrgang für Gymmastik und Tanz vom 29. Juli bis 5. August in Magglingen, zu welchem der Schweizerische Berufsverband diplomierter Sportlehrer eingeladen hatte. Es gelang Kursleiter Fernando Dâmaso, hervorragende Lehrkräfte zu verpflichten und damit für eine echte Auseinandersetzung mit den Themen beste Voraussetzungen zu schaffen. Die anspruchsvolle «Schnupperlehre» lehrte die Lehrer als Schüler bald einmal erkennen, welch weiter Weg ihnen in der Vollendung der Bewegungskunst noch bevorsteht. Doch welch ein Gewinn! Welch Hingerissensein in die Dimensionen der Gebärdensprache!

Hier das «innige Hineinhorchen in die eigene Tiefe» bei der Gymnastik von Lina Nichele (wie Rilke über Rodin schrieb), dort die Jazzgymnastik-Improvisationen von Uta Münstermann mit Bewegungsschöpfungen von oft entrücktester Sensibilität. Dann die dynamischen, phantasiesprühenden Rhythmiklektionen des Musikpädagogen Fred Greder, mit allen nur denkbaren Schlaginstrumenten. Und wer von den 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 9 Nationen vermochte sich im methodischen Aufbau des Jazztanzes von Hans Forrer, diesem geborenen Tänzer und Lehrer, nicht bis zur Ekstase zu steigern? Dabei: welch unerbittliche Bewegungsdisziplin!
Am schwersten vielleicht hatte es Peter Wyssbrod, der Mime. Pantomimik, der pochenden Rhythmik und Daseinsfreude des Jazztanzes so fern und dennoch voller Figur und Sprache, war für die meisten zu abstrakt, zu schwer, als dass sie als Novizen dem Künstler und Meister aus Biel zu folgen vermochten. Peter Wyssbrod, dem es gelungen ist, der Pantomime anstelle der Wachsblumenstarre lebenden Odem einzuhauchen, erschütterte. Wurde er aber auch verstanden?
Wenn Fernando Dâmaso am Ende des Kurses von einer Wende sprach und davon, kommende Lehrgänge noch ausgeprägter als bisher ins Zentrum von «Bewegung und Kunst» zu stellen, verdienen die von Lina Nichele über Gymnastik geäusserten Gedanken gewürdigt zu werden. Gymnastik als ein Suchen nach dem Ich auf dem Weg des Bewegungsempfindens beinhaltet für sie sublimste Daseinsäusserung und bewusste Verinnerlichung. Das erfordert eine gewisse Reife, welche man zumeist erst nach dem 18. Altersjahr voraussetzen dürfe. Es sei deshalb wenig sinnvoll, Gymnastik vor diesem Zeitpunkt anzubieten und zudem natürlich, dass sich ein Grossteil der Jugendlichen lieber der «Jazzgymnastik» zuwende.
Der Modebegriff «Jazzgymnastik», auch von Lina Nichele als ein möglicher Weg zu einer jugendgerechten Bewegungserziehung erkannt, gilt nach Uta Münstermann als besondere Form der rhythmischen Gymnastik mit dem Ziel, den Jazztanz vorzubereiten. Also eher Übergangsstadium als eigenständige Fachrichtung?
Mag die facettenreiche Gymnastik als Name und Begriff auch antiquiert wirken (und von der Jugend ungeliebt).
Als Bewegungskunst und «Wegschritte im schöpferischen Prozess und dem mit ihm verknüpften menschlichen Reifungs-Prozess» verkündet sie gleich wie der Tanz Ewigkeitswerte.







Das Kursleiter-Team

Gymnastik ohne Handgeräte:

Frau Lina Nichele, Leiterin der Berufsschule «Gym-Team 70», Basel

Pantomime:

Peter Wyssbrod, Biel

Rhythmik:

Fred Greder, Biel, Komponist und Musiklehrer am Konservatorium Biel

Jazz-Gymnastik:

Frau Uta Münstermann, Pädagogische Hochschule Weingarten, BRD

Jazz-Tanz:

Hans Forrer, Leiter des Opernballets am Stadttheater Baden

Gesamtleitung:

Fernando Dâmaso, Fachleiter Gymnastik + Tanz und Nationaltrainer der Rhythmischen Sportgymnastik, ETS Magglingen